

*Quelle: Nordkurier, Neubrandenburger Zeitung, 09.04.2024*

# Spannung pur an den Schachbrettern in MV

Von Hans-Jürgen Rehbein

In den Schachligen bewegt sich kein Bauer und auch kein König mehr – die Sommerpause ist eingeläutet. Für manche Vereine ging es bergauf, für andere eine Liga tiefer.

NEUBRANDENBURG – Die überregionalen sowie auch regionalen Schachligen haben sich in den vergangenen Wochen nach und nach in die Sommerpause verabschiedet. Ein Blick auf die jeweiligen Abschlusstabellen lässt dabei so manch Überraschung erkennen. Sechsmal in Folge konnte die Ooser Schachgesellschaft BadenBaden den 1. Platz in der Schachbundesliga der Männer und somit den Titel Deutscher Meister erkämpfen.



In den jeweiligen Schachligen ist die Saison beendet. FOTO: HANS-JÜRGEN REHBEIN

In Runde 10 der Saison 2023/24 unterlag das Team dem Schachclub Viernheim. Der Schachclub Viernheim, der alle 15 Wettkämpfe in der Bundesliga für sich entscheiden konnte, wurde somit neuer Deutscher Meister. Auf den Plätzen folgten der Titelverteidiger und der SV Werder Bremen. Da der Tabellensechste Schachclub Ötigheim nach Absolvierung aller Wettkämpfe den Rückzug aus dem Spielbetrieb des Deutschen Schachbundes bekannt gab, müssen nur noch drei Teams absteigen. In den sauren Apfel beißen mussten der SC Remagen Sinzig, MSA Zugzwang München und HSK Lister TurmHannover.

Den jeweils 1. Platz in den vier Staffeln der 2. Bundesliga erkämpften FC St. Pauli, Düsseldorfer SK, SV Deggendorf und SF Bad Mergentheim. Diese Teams dürfen in der nächsten Saison in der Bundesliga an den Start gehen. In den zehn Oberligastaffeln mit jeweils zehn Mannschaften waren auch zwei Vertreter aus unserem Bundesland vertreten.

## **Abstieg aus der Oberliga hat Auswirkungen**

Mit je zwei Siegen und Unentschieden sowie fünf Niederlagen konnten die SF Schwerin (Platz 9 Oberliga Nord Nord) und die SG Güstrow-Teterow mit einem Unentschieden und acht Niederlagen (Platz 10 Oberliga Nord Ost) die Klasse nicht halten. Der Abstieg beider Teams hatte dementsprechend auch Auswirkungen auf die Anzahl der Absteiger aus der Verbandsliga und den beiden Staffeln der Landesliga in Mecklenburg-Vorpommern.

Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen konnten der Greifswalder SV und SAV Torgelow-Drögeheide 90 jeweils 17 Mannschaftspunkte auf der Habenseite vorweisen. Aufgrund von 4,5 mehr erkämpften Brettpunkten wurden die Greifswalder Mannschaftsmeister und schafften den Aufstieg in die Oberliga. Auf den Plätzen drei und vier kamen die SF Schwerin II und die SG Eintracht Neubrandenburg ein. Absteigen aus der Verbandsliga müssen Volley-Tigers Ludwigslust, SSC Rostock 07 und TuS Makkabi Rostock.

Den Staffelsieg und den damit verbundenen Aufstieg zur Verbandsliga sicherten sich HSG Uni Rostock (Landesliga Ost) und Think Rochade Rostock (Landesliga West). Spannung pur war im Kampf gegen den Abstieg sowohl in Ost als auch in West zu verzeichnen. Erst mit dem Sieg im letzten Spiel der Staffel Ost bei der HSG Stralsund II konnte die SG Eintracht Neubrandenburg das rettende Ufer erreichen. Absteigen müssen hier somit SC Seehotel Binz-Therme Rügen, HSG Stralsund II und PSV Ribnitz-Damgarten. Aus der Staffel West ereilte dieses Schicksal den SV Mecklenburger Springer, der auf der Zielgeraden noch vom SV Empor Kühlungsborn eingefangen wurde, und den SV Einheit Schwerin.

Während es in den Staffeln der Bezirksliga aufgrund der erreichten Mannschaftspunkte für Think Rochade Rostock (Nord), SV Gryps (Ost) und ASV GrünWeiß Wismar II (West) zum Aufstieg in die Landesliga reichte, musste zwischen SAV Torgelow-Drögeheide 90 III und der TSG Neustrelitz (Süd) die Wertung der Brettpunkte zu Rate gezogen werden. Hier schlug das Pendel klar zugunsten der Torgelower aus. Absteigen in die Bezirksklasse müssen PSV Ribnitz-Damgarten II (Nord), SG Eintracht Neubrandenburg III (Süd) und SV Mecklenburger Springer II (West). Den Aufstieg in die die Bezirksliga schafften SF Schwerin VI (Bezirksklasse Nord West), SV Motor Wolgast 1949 II und HSG Stralsund V (beide BK Ost) sowie SG Tripkau von 1925 (BK Süd West).